

2. Vierteljahr / Woche 29.05. – 04.06.2016

10 / Gott aus vollem Herzen loben und vertrauen

Jesus zeigt, was Gott wirklich wichtig ist

➤ Fokus

Gegen Ende seiner Zeit auf der Erde machte Jesus noch einmal deutlich, wie das Reich Gottes auf Erden und in Ewigkeit aussehen soll.

➤ Einstieg

Alternative 1

Lege der Gruppe verschiedene Bilder von jubelnden Menschenmengen vor, z. B. [Bild 1](#) / [Bild 2](#) / [Bild 3](#). Wie wirken diese Bilder auf euch? Was bringt die Menschen dazu, sich so zu begeistern? Habt ihr selbst so etwas schon einmal miterlebt? Wann und aus welchem Anlass? Wer es noch nicht erlebt hat: Wann könnt ihr euch vorstellen, selbst so zu jubeln?

Ziel: *erstes Hineinfühlen in die Szene*

Alternative 2

Vergleicht, wie Jesus in den folgenden beiden Videos bei der Reinigung des Tempels dargestellt wird: [Video 1](#) – [Video 2](#). Was ist ähnlich, was unterschiedlich? Welcher der beiden Filme gefällt euch besser? Warum? Wie würdet ihr Jesus darstellen?

Ziel: *erstes Hineinfühlen in die Szene*

➤ Thema

• Der triumphale Einzug

- Lest [Matthäus 21,1–7](#). Jesus schickte seine Jünger los, um zwei Esel, die ihm nicht gehörten, zu holen. Habt ihr schon einmal erlebt, dass Jesus euch um etwas bittet, was ihr nicht nachvollziehen könnt?
- Die Jünger hinterfragten den Auftrag nicht. Was denkt ihr, ist nötig, um Jesus bedingungslos zu vertrauen, selbst wenn er um etwas bittet, was nicht nachvollziehbar ist oder was man von sich aus nicht machen würde? Wie kann eine solche Art von Vertrauen zu Jesus wachsen?
- Lest [Matthäus 21,8–11](#). Wie konnte eine solche Hochstimmung im Volk entstehen? (evtl. Bezug nehmen auf Einstieg 1, falls verwendet)

- Wann könntet ihr so begeistert von Jesus sein? Welche Situationen könnt ihr euch vorstellen? Braucht es dazu bestimmte Voraussetzungen? Ist eine derartige Begeisterung überhaupt gut?

• Die Reinigung des Tempels

Lest [Matthäus 21,12–17](#). Nachdem Jesus im Tempel aufgeräumt hatte, kamen die Kranken und die Kinder zu ihm. Sie schienen keine Angst vor Jesus zu haben, obwohl er zuvor sehr energisch durchgegriffen hatte. Was sagt euch das darüber, wie Jesus trotz seines bestimmten Handelns gewirkt haben muss? Was sagt es darüber, wie wir uns verhalten sollten, wenn wir durchgreifen müssen?

- Was haben die beiden Zitate, die Jesus anführte, gemeinsam? Worum geht es jeweils? Was können sie uns in unserer heutigen Situation sagen?
- Wo könnten wir heute in der Gefahr stehen, dass „Geldwechsler und Händler“ die Anbetung Gottes in unserer Gemeinde beeinträchtigen?
- Was sagt euch diese Begebenheit darüber, was Gott wichtig ist, wenn es um sein Haus, den Tempel, ging? Wie können wir das auf unsere Gemeinderäume, auch wenn sie kein Tempel sind, und den Gottesdienst darin übertragen? Welche Elemente gibt es bei uns, die die Prinzipien Gottes widerspiegeln? Was fehlt? Was könnten wir wie ergänzen? Welche Elemente könnten sogar gegen Gottes Absichten sein?
- Wie können wir das, was Jesus in [Vers 12](#) sagte, auf unseren Körper als Tempel Gottes übertragen? (siehe Frage der Jugendseite)

• Die Frage nach der Vollmacht

- Lest [Matthäus 21,23–32](#). Wie empfindet ihr die Reaktion von Jesus auf die Frage der Priester und Ältesten? Was können wir aus diesen Versen lernen?
- Vergleicht, wie die verschiedenen Menschen in den heutigen Texten auf Jesus reagierten und sucht Übertragungsmöglichkeiten auf heute. (Benutze dazu, falls vorhanden, eine Flipchart, auf der du drei Spalten mit „Leute – Reaktion – heute“ beschriftest und die Ideen aus der Gruppe entsprechend notierst.) Was könnt ihr daraus für euch und eure Beziehung zu Gott ableiten?

➤ Ausklang

Fasst zusammen, was euch im Gespräch wichtig wurde und was ihr in euren Alltag übertragen und mitnehmen wollt. Sprecht mit Gott darüber.

2. Vierteljahr / Woche 29.05. – 04.06.2016

10 / Gott aus vollem Herzen loben und vertrauen

Jesus zeigt, was Gott wirklich wichtig ist

➤ Bibel

Die Menge um ihn herum jubelte: „Gelobt sei Gott für den Sohn Davids! Gepriesen sei, der im Namen des Herrn kommt! Lobt Gott im höchsten Himmel!“

Matthäus 21,9

➤ Hintergrundinfos

Jesus lebte in einer dramatischen Phase der jüdischen Geschichte. Zur Welt kam er gegen Ende der Regierungszeit des verhassten Königs Herodes. Nach dessen Tod gab es einen Aufstand gegen sein Königshaus. Römische Schutztruppen kamen ins Land, Roms Statthalter des benachbarten Syrien marschierte in Jerusalem ein und ließ 2.000 echte oder vermeintliche Rebellen kreuzigen. Anschließend wurde das Reich von Herodes unter seinen Söhnen aufgeteilt. Sein Nachfolger in Judäa herrschte derart tyrannisch, dass jüdische Abordnungen nach Rom reisten, um dessen Absetzung zu fordern. Im Jahr 6 n. Chr. machte Kaiser Augustus deshalb Judäa zu einer römischen Provinz. Daraufhin formierten sich die Zeloten. Sie waren obrigkeitkritisch und für ihre Absonderung aus der Gesellschaft bekannt. Ihre Glaubenslehre ähnelte in vielen Punkten der von Jesus. Für die Römer galt jedoch jede neue Volksbewegung als eine Keimzelle des Terrorismus. Als Jesus in Galiläa immer mehr Anhänger um sich scharte und nach Jerusalem zog, dürfte dies den Argwohn der römischen Autoritäten geweckt haben. Jesus und seine Jünger erreichten die Stadt wenige Tage vor dem Passahfest, an dem die Juden die Befreiung von der ägyptischen Sklaverei feiern. Die Behörden befanden sich in höchster Alarmbereitschaft. Vor diesem Hintergrund zog Jesus in Jerusalem ein und verkündete einige wichtige Botschaften und Grundsätze.

➤ Thema

• Der triumphale Einzug

- Lies **Matthäus 21,1–7**. Stell dir vor, du wärst einer der beiden Jünger, die Jesus vorausschickte. Wie hättest du reagiert, was hättest du zu Jesus gesagt?
- Könntest du heute Jesus so vertrauen wie die beiden Jünger, wenn er dich um etwas Ungewöhnliches bitten würde? Warum oder warum nicht?

- Was ist nötig, um jemandem bedingungslos zu vertrauen?
- Wie kannst du bedingungsloses Vertrauen zu Jesus aufbauen? Was, denkst du, ist dazu nötig – von deiner Seite und von Jesus?
- Lies **Matthäus 21,8–11** und stell dir die Stimmung in der Menschenmenge vor. Was hättest du wohl empfunden, wenn du dabei gewesen wärst und Jesus an dir vorübergeritten wäre?
- Kannst du dir vorstellen, dass es so ähnlich sein wird, wenn Jesus wiederkommt? Was denkst und fühlst du, wenn du dir vorstellst, dass Jesus zu uns auf die Erde zurückkommt?

• Die Reinigung des Tempels

- Lies, wie es nach dem Einzug weiterging, in **Matthäus 21,12–17**.
- Was beabsichtigte Jesus mit seiner Tempelaktion? Siehe auch im **Studienheft zur Bibel S. 82**. Warum hat es Jesus nicht bei Worten belassen?
- Stell dir bildlich vor, wie Jesus die Händler im Tempel vertreibt. Dabei ist er sicher nicht leise und zurückhaltend aufgetreten. Welche Reaktion würdest du von den Leuten, die das mitbekommen, erwarten? Wer kam laut **Vers 14–15** anschließend zu Jesus? Was denkst du, warum das so war? Müsstest sie nicht eigentlich Angst vor ihm gehabt haben?
- In der Bibel wird unser Körper immer wieder als „Tempel“ bezeichnet. Wie kannst du die Aussage von Jesus „Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein, aber ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht“ auf dich und deinen Alltag mit Gott übertragen? Tauscht euch am Sabbat darüber aus.

• Die Frage nach der Vollmacht

- Lies **Matthäus 21,23–27**. Was denkst du, warum die Priester und Ältesten Jesus nicht sofort zur Rede gestellt haben, sondern erst am nächsten Tag? Was beabsichtigten sie mit ihrer Frage?
- Warum antwortete Jesus ihnen nicht direkt?
- Welche Antwort gab Jesus stattdessen? Lies **Matthäus 21,28–32**. Wie beantwortet dies die Frage nach der Autorität, mit der Jesus im Tempel gehandelt hatte?
- Was hat die Geschichte, die Jesus erzählte, mit dir und deinem Leben zu tun?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied **Hosanna** an und mach dir bewusst, wofür du Gott loben kannst.